

## M e ß v e r m i e t h u n g .

Das bisher von der Seidenbandhandlung der Herren Ernst Koch und Gehe in Berlin inne gehabte Local auf dem Brühl Nr. 453 im Heilbrunnen, in der ersten Etage vorn heraus, ist von jetzt ab zur Ofter- und den darauffolgenden Messen anderweitig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei  
F. Köberlin, Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis ist nächste Oftern an reelle Abmieter abzulassen und das Nähere in der neuen Straße Nr. 1099 parterre zu erfahren.

Zu vermiethen ist an einen ledigen Herrn sogleich oder zu Oftern eine meublirte Stube nebst Alkoven auf dem neuen Kirchhof Nr. 294, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermiethen ist ein Logis im Hofe mittlerer Größe. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1158, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist von Oftern d. J. an in der Reichstraße eine erste Etage als Geschäftslocal durch  
D. Robert Bollsaß.

Zu vermiethen ist eine trockne Niederlage, mittler Größe, in der Petersstraße Nr. 68.

Zu vermiethen ist von Oftern an ein mißeres Familienlogis vorn heraus im Stadt-  
pfeifergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Zu vermiethen sind und sogleich zu beziehen zwei schöne in einander gehende Zimmer, wovon das eine eine geräumige Stubenkammer hat, in der Nicolaisstraße Nr. 744, im Hofe rechts beim Brunnen, zwei Treppen hoch.

Zu vermiethen ist zu Oftern ein Logis, drei Treppen hoch, von zwei Stuben vorne und einer Stube hinten heraus, nebst Zubehör am Halle'schen Pfortchen Nr. 443.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist billig ein Local für einen Destillateur sehr bequem. Zu erfragen bei A. Schmidt, in Nr. 959.

## B a i e r i s c h e s B i e r

von vorzüglicher Güte, schenke ich fortwährend vom Fasse.  
Leipzig, den 9. Jan. 1835.

Schlippe, im schwarzen Bret.

Anzeige. Heute Abend zu Pölschweinsknöchelchen mit Klößen zc. und Nürnberger Bratwürsten, auf dem Rost gebraten, mit Sauerkraut, habe ich die Ehre ergebenst einzuladen.  
J. G. Kizing, Petersstraße Nr. 122.

Verloren wurde auf Unterzeichneten eine Anweisung von 15 Thln., zahlbar M. s. Messe 1834. Sollte Jemand in deren Besitz gekommen seyn, so wird gebeten, solche bis spätestens zum 10. d. M. an mich gelangen zu lassen, da solche ferner für ungiltig angesehen werden muß.  
G. Bley.

Liegen gelassen wurden am 7. d. M. in einem Hause zwei Hemden und ein Schnupftuch, gezeichnet T. L. No. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 430, eine Treppe hoch.

Verlaufener Hund. Am Vormittage des 5. d. M. hat sich ein schwarzer Pudeln männlichen Geschlechts, auf den Namen Cartouche hörend, verlaufen. Sollte denselben Jemand an sich genommen haben, so wird gebeten, deshalb gefällige Nachricht zu geben, entweder in der Katharinenstraße Nr. 372, 4 Treppen hoch, oder bei dem Drechslermeister Brand in Delitzsch.

Dank. Nur ein Leidender, welcher, wie ich, die ganze Hälfte eines Jahres auf dem Schmerzenslager zubrachte, welchem in dieser langen Zeit jede Freude der Jugend, alle Annehmlichkeiten eines freundschaftlichen Umganges versagt waren, und welcher sich nur an den Hoffnungen laben konnte, wie sie eine ungewisse Zukunft beut, nur ein solcher kann ermessen, welche freudige Gefühle mir zu Theil wurden, als ein von den Gesellen der löblichen Buchbinder-Innung mit der höchsten Uneigennützigkeit unter sich gesammeltes Geschenk mir überreicht ward. Ich habe Ihnen Allen jetzt wohl nichts Anderes zu bieten, als meinen gerührtesten Dank und den Wunsch, daß mich Gott bald wieder in den Stand setzen möge, Ihnen durch Beweise von Achtung und Freundschaft zu zeigen, daß Sie Ihre Güte keinem Unwürdigen haben zukommen lassen. Besondern Dank sage ich noch Ihnen, welcher so gütig und unverdrossen sich für mich verwendete. Gott wende von Ihnen Allen das Schicksal ab, welches mich betroffen hat!

Richard Köcher, Buchbindergefelle